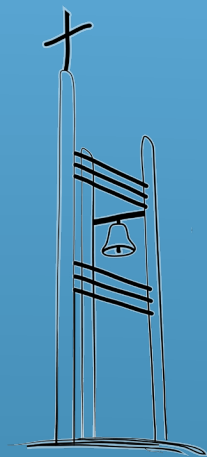




M Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde MARIENDORF-OST

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Spätsommerzeit!



„Save the Date“

Keller Revival 1970-1990

wird
stattfinden.....



Liebe Leute,

wir planen am 20.09.2025 in Mariendorf-Ost ein Treffen der "Kellerbegeisterten"
damaligen Jugend zu veranstalten.

Wenn Ihr dabei sein wollt & könnt (wovon wir selbstverständlich ausgehen),
dann meldet Eure Zusage bitte

unter folgender E-Mail-Adresse:

woebbel@t-online.de.

Nur so können wir die weitere Organisation und Planung umsetzen.

Weiterhin benötigen wir Eure Mithilfe,
da wir weder alle Adressen noch andere Kontaktmöglichkeiten zur Verfügung haben.

Wir bitten Euch, diesen "Save the Date"
an alle Euch (noch) bekannten Menschen aus damaliger Zeit weiterzuleiten.

Als Organisationsteam grüßen Euch

Christian Brandt

Ralph Schellenberg

Andreas Wölbling

last NEWS....wird es ab September auf: <https://mariendorf-ost.de/> geben

Inhaltsverzeichnis

Seiten

3 - 4	Andacht	23	Aus dem Gemeindebrief Mariendorf-Süd
4 - 7	Neue Infos aus der Gemeinde	24	Anzeigen
8 - 11	Aus den Gremien	25	Freud und Leid Verteilstellen
12 - 14	Der Fragebogen	26	Gottesdienste Besondere Termine
14	Büchertisch	27	Termine Mariendorf-Süd
15 - 19	Eine von 15	28	Wochenübersicht
19 - 20	Rückblick Gemeindeleben	29	Kontakte und Ansprechpersonen
20 - 22	Kirche von A bis Z	30	Impressum
22	Zahl des Monats		

Jesus hilft mir

von Christian Weber

Liebe Schwestern und Brüder,

wir alle kennen Momente in unserem Leben, in denen wir uns überfordert, alleingelassen oder mutlos fühlen. Es sind die Zeiten, in denen die Last des Alltags schwer auf unseren Schultern lastet, in denen Sorgen uns umtreiben oder in denen wir vor scheinbar unüberwindbaren Hindernissen stehen. In solchen Augenblicken fragen wir uns vielleicht: Wer hilft mir? Wo finde ich Trost und Kraft?

Die gute Nachricht des Evangeliums ist:

Jesus hilft mir. Diese Zusage ist keine leere Phrase, sondern eine lebendige Wahrheit, die sich durch die Jahrhunderte bewährt hat und auch heute noch ihre Gültigkeit besitzt.

Denken wir an die vielen Geschichten in der Bibel, in denen Menschen zu Jesus kamen, beladen mit ihren Krankheiten, ihren Sorgen und ihrer Schuld. Da war der Gelähmte, den seine Freunde durch das Dach zu Jesus herabließen, und Jesus sagte zu ihm: "Steh auf, nimm dein Bett und geh!" Da war die Frau, die zwölf Jahre lang an Blutungen litt und nur den Saum seines Gewandes berühren wollte, um geheilt zu werden. Und da waren die Jünger auf dem stürmischen See, die voller Angst waren, bis Jesus das Wort sprach: "Schweig, sei still!" und sich der Sturm legte.

Jesus war und ist der, der sich den Notleidenden zuwendet. Er hat Mitgefühl mit uns in unseren Schwächen

und Ängsten. Er kennt unsere innersten Gedanken und Gefühle, auch die, die wir niemandem sonst anvertrauen können. Und er hat die Macht, uns aus jeder Not herauszuführen.

Aber wie genau hilft uns Jesus heute? Zunächst einmal hilft uns Jesus durch sein Wort. In der Bibel finden wir Trost, Ermutigung und Weisung für unser Leben. Wenn wir die Heilige Schrift lesen, begegnen wir Jesus selbst. Seine Worte sind Geist und Leben, sie können uns innerlich stärken und uns einen neuen Blick auf unsere Situation ermöglichen.

Dann hilft uns Jesus durch den Heiligen Geist. Er hat uns seinen Geist gesandt, der in uns wohnt und uns in jeder Situation beisteht. Der Heilige Geist ist unser Beistand, unser Tröster, unser Ratgeber. Er schenkt uns Kraft, wenn wir schwach sind, Frieden, wenn wir unruhig sind, und Hoffnung, wenn wir verzweifelt sind.

Und schließlich hilft uns Jesus durch die Gemeinschaft der Gläubigen. Wir sind nicht allein auf unserem Weg. In der Kirche, in der Gemeinde, finden wir Geschwister im Glauben, die uns tragen, mit uns beten und uns praktische Hilfe anbieten können. Jesus selbst hat gesagt: "Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen."

Liebe Schwestern und Brüder, egal, welche Herausforderung Sie gerade erleben, welche Last Sie tragen: Jesus hilft mir. Vertrauen Sie ihm Ihre Sorgen an. Sprechen Sie mit ihm im Gebet. Lesen Sie sein Wort. Suchen Sie die Gemeinschaft mit anderen Gläubigen. Er ist treu und wird Sie nicht im Stich lassen. Er will Ihnen helfen, Ihren Weg zu gehen und in ihm Frieden und Kraft zu finden.

Wahlen zum Gemeindekirchenrat

Wählen Sie eine neue Gemeindeleitung!

Am ersten Advent 2025 wird der neue Gemeindekirchenrat (GKR) gewählt

Wann Sonntag, 30. November 2025
 9 – 18 Uhr
 (während des Gottesdienstes ruht der Wahlvorgang)

Wo Gemeindezentrum Rixdorfer Straße 77, Clubraum

Wer Wahlberechtigt sind alle konfirmierten Gemeindeglieder,
 die mindestens 14 Jahre alt sind

Hinweis zur Briefwahl:

Unterlagen zur Briefwahl können in der Küsterei angefordert werden.

Mail: info@mariendorf-ost.de

Wir suchen noch Kandidaten!

Ich fordere alle Gemeindeglieder auf, Vorschläge für Kandidaten einzureichen.
(notwendige Angaben: Name, Vorname, Adresse)

Die notwendige Anzahl ist noch nicht erreicht!

Senden Sie entsprechende Vorschläge per Mail (info@mariendorf-ost.de) an die Küsterei.

Oder kommen Sie persönlich während der Öffnungszeiten vorbei.

Bei Fragen zur Wahl sprechen Sie die Mitglieder des GKR an.

Herzliche Grüße
Karsten Heinlein
(GKR-Vorsitzender)

Einladung

von B. Wobst

Meine nächsten Lesenachmittage werden am

Freitag, dem 05. September 25
und Freitag, dem 12. September 25

von 15.00 - 16.30 Uhr stattfinden.

Sie stehen diesmal unter dem kriminalistischen Titel:

Gießt Du meine Blumen, entsorge ich Deine Frau.

Sie führen in die Welt des Stephan Hähnel, dessen Art zu schreiben an Roald Dahl, Henry Slesar oder E.W.Heine erinnert.

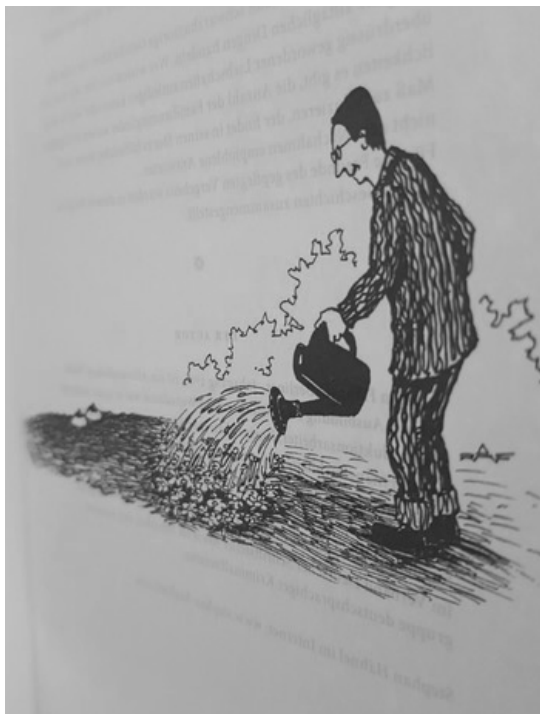
Ich freue mich auf zahlreiche Gäste, die erneut bei Kaffee/ Tee und Keksen meiner Lesung lauschen möchten.

Bitte melden Sie sich bis Mittwoch,
dem 03. September, in der Küsterei
(Tel. 7031054) zu einem Termin an.

Wir sehen uns!

Mit herzlichen Grüßen

B. Wobst



Redaktionelle Zusammenarbeit mit dem Gemeindebrief in Mariendorf-Süd

von Klaus Morawski

Vielleicht ist es Ihnen gar nicht aufgefallen? Im letzten Gemeindebrief 06/07 waren auf ganzen Seite 31 Termine von unseren Nachbarn. Und auch wir haben jetzt Gelegenheit, Termine aus Mariendorf-Ost bei den Nachbarn abzudrucken. In der Ausgabe 07/08 erschien in Mariendorf-Süd eine Seite mit Terminen von uns. Die jeweiligen Rubriken nennen sich „In der Nachbarschaft“. Denn es ist gewiss lohnend zu erfahren, was sich in der Nachbarschaft tut. Die Gemeindekirchenräte beider Gemeinden haben sich in diesem Jahr bereits mehrmals getroffen, um eine stärkere Zusammenarbeit zu verabreden. Denn davon sollen beide Seiten profitieren. Beide Gemeinden sind ähnlich groß und haben ähnliche Probleme und Erfahrungen. Es wäre schön, wenn hier etwas wächst, was auch langfristig tragfähig ist. Die beiden Gemeindebriefe erscheinen jeweils alle zwei Monate, wir in den geraden Monaten, Süd in den ungeraden. Also gibt es jeden Monat einen neuen, in dem die aktuellen Termine abgedruckt sind. Zusätzlich zu einer Termin-Seite wollen wir in jeder Ausgabe einen Artikel aus Süd bei uns abdrucken, um so auch das Themenspektrum zu erweitern und vielleicht langfristig eine Verzahnung der redaktionellen Beiträge zu erreichen. Es ist doch sicherlich interessant zu lesen, was die Nachbarn bewegt.

Schon jetzt hat sich ein freundlicher Gedankenaustausch ergeben und die Gemeindebriefe liegen in der jeweiligen Nachbargemeinde aus. Schauen Sie doch einfach mal rein bei den Nachbarn.



Bericht aus dem Gemeindekirchenrat (GKR)

von Ulrike Bruckmann

Aus der Julisitzung

„Gott offenbart, was tief und verborgen ist.“ (Daniel 2,2) So lautete die Losung des Tages, die sowohl eine Andacht inspirierte, als auch für manche Punkte der Tagesordnung zu gelten schien. Gäste waren im Juli Vertreter:innen des Gemeindebeirates (GBR), die aus ihren Aufgaben berichteten. Doch der Reihe nach: Mitglieder des GKR Mariendorf-Süd und Mariendorf-Ost wollen sich im August/September 2025 zu weiteren Gesprächen treffen, um sich über eine mögliche Kooperation zwischen den beiden Gemeinden auszutauschen. Eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen den Kindertagesstätten und der Gemeindebriefredaktion besteht bereits. Herr Creutzmann berichtete über notwendige Maßnahmen, die bezüglich der Arbeitssicherheit getätigt werden müssen, Herr Götzelmann über ein Treffen mit Vertreter:innen des Evangelischen Immobilienwerkes. „Das Immobilienwerk [für den Kirchenkreis Tempelhof-Schöneberg und Charlottenburg-Wilmersdorf] soll Kirchengemeinden bei der Instandsetzung und Sanierung ihrer Immobilien entlasten und professionell begleiten. Auch die strategische Entwicklung der rund 200 Gebäude soll es künftig übernehmen“ (Juliane Kaelberlah, 06.07.2023). Auch unsere Gebäude müssen energetisch saniert werden. Bis dahin zahlen wir einen bestimmten Betrag als CO₂-Ausgleich gemäß §§ 5 und 6 Klimaschutzgesetz in den Klimaschutzfonds des Kirchenkreises ein. Der Betrag für 2024 betrug 5.216,62 €, s. a. „Klimaschutzgesetz der EKBO“. Frau Hoffmann berichtete über die Kinoabende. Dort würde nicht nur gemeinsam ein Film geschaut, es entstehe auch eine nette Atmosphäre, die zum Verweilen und „miteinander ins Gespräch kommen“ anrege. Inwiefern die Kinoabende weiter stattfinden können, wird zeitnah geklärt. Erfreulich viele Mädchen und Jungen haben sich für das neue Konfirmandenjahr angemeldet! Ihnen und auch der seit kurzem vertretenden Organistin Frau Hoffmann ein herzliches Willkommen an dieser Stelle! Bei Irritationen bzgl. der Platzvergaben bittet die Kita-Leitung Frau Bach die Betroffenen darum, stets den direkten Weg zur Kita-Leitung zu wählen und bestätigte, dass die Vergabe von Kita-Plätzen auch davon abhängig sei, ob die Familie Mitglied der Kirchengemeinde sei. Der Martinsmarkt findet in diesem Jahr am Samstag, dem 15. November statt. Da das inhäusige Konzept überarbeitet wurde, findet der sonntägliche Gottesdienst am 16.11.2025 in der Kapelle statt. Vielen Dank für die Planung und Realisierung des Martinmarktes an den GBR!

Nur wenig später, am 30.11., finden die GKR-Wahlen statt! Damit alle Gemeindeglieder auch eine Wahl haben, suchen wir dringend Kandidat:innen! Bitte reichen Sie Wahlvorschläge bis zum 1. September bei Karsten Heinlein ein! Der Jahresabschluss 2024 wurde angenommen. Ebenso erfreulich: Es konnten Überschüsse in die entsprechenden Rücklagenkonten gezahlt werden.

Bericht aus dem Gemeindekirchenrat (GKR)

von Bianca Scheller

Aus der Sitzung Juni

Die Kooperationsgespräche mit Mariendorf-Süd gehen in die nächste Runde und sind für den September anberaumt. Karsten Heinlein berichtet aus dem Friedhofsverband, wo es zu einer Satzungsänderung kommen wird.

Weiter gings mit einem Rückblick auf den Konfirmationsgottesdienst. Schön war's! Traditionell wurden wie jedes Jahr kleine Lebensbäume (Tuja) an die Konfirmandinnen und Konfirmanden verschenkt. Es gab Rückmeldungen, in Hinblick auf die nicht nachhaltige Züchtung der Tujabäume, hier eine Alternative zu wählen, da wir als faire Gemeinde ausgezeichnet sind.

Thematisiert wird auch wieder die anstehende Ältestenwahl am 1. Advent, diesen Jahres. Die Kandidatensuche wird aktualisiert. Übrigens wenn Sie interessiert sind in der Gemeindeleitung mitzuarbeiten oder jemand kennen, der sich als Kandidat aufstellen lassen möchte, sprechen Sie uns an oder melden sich bitte in der Küsterei.

Die nächste Sitzung im Juli findet zusammen mit dem Gemeindebeirat statt

Aus den Gremien

von Ulrike Bruckmann

„Komm! Wir retten das Klima!“

Diese Hymne der FFF- (Fridays for Future) Bewegung, auf den Gitarrenriff des Hits „Seven Nation Army“ von den White Stripes gesungen, ist ja nicht nur ein Ohrwurm sondern auch eine Aufforderung. Und wir wissen ja: Alles beginnt im Kleinen. Deswegen eine Bitte: Wenn Ihr sowieso in der Gemeinde seid, nehmt

bitte eine Gießkanne o. ä. und gießt, z. B. das Hochbeet, die Sträucher, kurz: Alles, was Durst hat. Danke!



Aus den Gremien

von Ulrike Bruckmann für das Präventionsteam

„Wie weit sind wir denn schon?“, war die Frage, als wir, Lisa Gerloff und ich, den Aktenordner „Erweiterte Führungszeugnisse“ kurz EFZ, öffneten. Die Antwort war ernüchternd und erfordert Maßnahmen. Zur Erinnerung:

Wir haben uns als Evangelische Kirchengemeinde Mariendorf-Ost dem Schutzkonzept vor sexualisierter Gewalt des Evangelischen Kirchenkreises Tempelhof-Schöneberg angeschlossen. Unsere Gemeindeaufgaben bestehen darin, eine Kultur der Achtsamkeit und Aufmerksamkeit zu etablieren, die frei ist von Ausgrenzung, Diskriminierung, Mobbing und jeglicher Form von Gewalt. Entsprechende Fortbildungen bietet u. a. unsere Landeskirche an. Diese regelmäßig zu nutzen ist natürlich für alle beruflichen Mitarbeitenden leicht. So, wie man regelmäßig an Erste-Hilfe-Kursen teilnimmt, nimmt man auch an Schulungen zur Prävention teil. Bei unseren vielen ehrenamtlich Engagierten sieht es schwieriger aus. Zumindest die „Schlüsselbesitzenden“ und Gruppenleiter:innen wurden gebeten, ein für sie kostenloses EFZ zu beantragen und an der Grundlagenschulung zur Prävention sexualisierter Gewalt teilzunehmen. Deshalb an dieser Stelle unsere nochmalige dringende Bitte:

- Beantragen Sie ein kostenloses EFZ. Die Unterlagen liegen in der Küsterei bereit. Ihre Ansprechpartner:innen sind Enzo Mauer, Lisa Gerloff und Ulrike Bruckmann.

Sobald sie das EFZ erhalten, zeigen Sie es in der Küsterei, es wird „zur Kenntnis genommen“ und Ihnen zurückgegeben.

Zugegeben: Aufgrund der sehr begrenzten Küstereiöffnungszeiten ist es wohl eher praktikabel, das EFZ in den Briefkasten der Küsterei zu stecken und wieder abzuholen.

- Diskutieren Sie als Gruppenleiter:in den Verhaltenskodex der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO) in Ihren Gruppen:

Kinder, Jugendliche und Erwachsene schützen

Ich will die mir anvertrauten Menschen vor Schaden, Gefahren, Missbrauch und Gewalt schützen.

Mit Nähe und Distanz umgehen

Ich weiß um die sexuelle Dimension von Beziehungen, nehme sie bewusst wahr und gehe verantwortungsvoll mit Nähe und Distanz um. Ich achte individuelle Grenzempfindungen und verteidige sie.

Die Rolle als Verantwortliche:r nicht ausnutzen

Ich gehe als Mitarbeiter:in keine sexuellen Kontakte zu mir anvertrauten Menschen ein.

Intimsphäre respektieren

Ich respektiere die Intimsphäre und die persönlichen Grenzen der Scham von Gruppenmitgliedern, Teilnehmenden und Mitarbeitenden.

Stellung beziehen

Ich beziehe gegen sexistisches, diskriminierendes und gewalttätiges Verhalten sowie gegen sexualisierte Sprache und verbale Gewalt aktiv Stellung.

Grenzen wahrnehmen und akzeptieren

Ich nehme die Überschreitung von persönlichen Grenzen wahr, schreite ein und vertusche Grenzverletzungen nicht.

Abwertendes Verhalten abwehren

Ich verzichte auf abwertendes Verhalten gegenüber teilnehmenden und mitarbeitenden Personen auf allen Veranstaltungen und achte auch darauf, dass andere respektvoll miteinander umgehen.

Transparenz herstellen

Situationen, in denen ich mit anderen Menschen alleine bin, mache ich transparent. Ich halte die arbeitsfeldspezifischen Standards ein und beachte die Bedürfnisse der/des anderen.

(Veröffentlicht im Kirchlichen Amtsblatt der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz am 20. Juli 2022)

- Nehmen Sie sich vor, an der nächsten Schulung in unserer Gemeinde teilzunehmen, denn: „Wir bieten Fortbildungen für ehrenamtlich und beruflich

Mitarbeitende. Dabei sensibilisieren wir für die Bedürfnisse und Grenzen anderer Menschen sowie die eigenen. Wir hören einander zu und geben Raum, über Grenzüberschreitungen und sexualisierte Gewalt sprechen zu können. Wir stärken Kinder, Jugendliche und Erwachsene durch unsere tägliche Arbeit in den Gruppen, Kirchengemeinden und Einrichtungen der EKBO. So kann Unsagbares sagbar werden.”

Übergreifend unterstützt Silke Hansen, Studienleitung Prävention sexualisierter Gewalt, diese Arbeit. Auf der Webseite des Amtes für kirchliche Dienste (AKD) akd-ekbo.de finden Sie viele Informationen zur Prävention sexualisierte Gewalt in unserer Landeskirche. Dies sind bspw. unterstützende Materialien für die aktive Schulungsarbeit und für die Öffentlichkeitsarbeit, die Liste der kreis-kirchlichen Ansprechpersonen, die geltenden Rechtsvorschriften und Empfehlungen und die Möglichkeit den Verhaltenskodex der EKBO kennenzulernen. Sie können ihn auch in verschiedenen Sprachen nachlesen (...).

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Der Fragebogen

10 Gedanken zu Gemeinde und Kirche

von Klaus Morawski

Ihr Name	Kirchenmaus Leonidas
Ihr Alter	2 Jahre
Ihr Beruf	Sicherheitsingenieur
Tätigkeit in der Gemeinde?	Aufräumen, aufpassen, lauschen, bewachen
Seit wann dabei?	In 20. Generation seit 1961



1. Nutzen Sie das Internet unserer Gemeinde?
Nein, nur die Kabel ab und zu, zum Klettern und Nagen.
2. Lesen Sie regelmäßig den Gemeindebrief?
Ja, in Papier. Wir kennen schließlich alle Leute persönlich, die darin vorkommen. Und wir wissen Dinge, die sich sonst keiner vorstellen kann. Wir sind ja immer vor Ort. Nach der Lektüre wird das Heft zur Lagergestaltung verwendet.
3. Ist Ihnen für Ihr privates Umfeld wichtig, ob jemand kirchlich orientiert ist oder nicht?
Nein, aber er muss regelmäßig im

Gemeindezentrum auftauchen.

4. Nutzen Sie Soziale Medien für den Kontakt mit Gemeindegliedern?

Nein, wir hoffen auf KI.

5. Gehen Sie auch manchmal in eine andere Gemeinde?

Ja, neuerdings haben wir Kontakte zu Mariendorf-Süd. Anderes ist zu weit und zu gefährlich.

6. Lesen Sie zu Hause religiöse oder kirchliche Druckerzeugnisse (Bibel, christliche Bücher oder Zeitschriften, Kalender)?

Ich nutze sie als Ausstattungsgegenstand. Es liegt ja genug davon herum.

7. Verfolgen Sie Gottesdienste im Fernsehen, Internet oder Radio?

Nein, habe ich immer direkt im Wohnzimmer.

8. Was sagen Sie zur Kirchensteuer?

Ich bin befreit. Lass die anderen ruhig zahlen, das sichert meine Existenz.

9. Welche Angebote vermissen Sie in unserer Gemeinde?

„Laib und Seele“ hat uns lange gefehlt, ist aber jetzt umgesetzt.

10. Zu welchen Gottesdiensten gehen Sie besonders gern (Familiengottesdienste, Jugend- und Konfigottesdienste, Sommerkirche, ganz normal, mit oder ohne Abendmahl)?

Weißt du was? Wir sind immer gerne da, wo Menschen bei Gott sein wollen. Ob groß, ob klein, ob alt, ob jung.

Zusatzfragen zum Abschluss der Serie im Rahmen eines Interviews:

Die Serie „Fragebogen“ wird mit dieser Folge beendet. Daher ist ein Fazit naheliegend.

Was hat dir gut gefallen?

Ich finde es erstaunlich, dass meist Frauen hier den Betrieb aufrechterhalten. Das spiegelt sich ja auch bei den Befragten wider: überwiegend Frauen. (Anmerkung der Redaktion: 20 Frauen von insgesamt 29 Befragten innerhalb von knapp 5 Jahren.)

Hast du auch kritische Anmerkungen?

Ja, das Tierwohl wird in der Gemeinde noch nicht so richtig beachtet. Aber das spielt unter dem Strich keine Rolle, denn seit „Laib und Seele“ bei uns eingezogen ist, hat sich die Versorgungslage für uns erheblich verbessert. Das ist nicht zu toppen.

Was gefällt dir besonders in unserer Gemeinde?

Ich liebe die Musik, bin ein großer Fan der Organistinnen und des Bläserkreises. Gänsehaut! (ja, auch wir Mäuse kennen so etwas!)

Findest du es schade, dass die Serie „Fragebogen“ abgeschlossen wird?

Nein, es gibt ja was Neues. Wie ich hörte, soll dafür unsere Nachbargemeinde Mariendorf-Süd neuen Raum bekommen. Wir haben die Kirchenmäuse dort bereits besucht. Ich muss sagen, das war sehr erfreulich. Gemeinsam geht vieles besser.

Abschlussfrage: Wo wohnt ihr eigentlich?

Das hat öfters gewechselt. Anfangs drüben in der Kapelle, im Glockenturm; ab 1964 dann hier im Gemeindezentrum. Zuerst im Kirchsaal, der damals noch Gemeindesaal hieß, hinter dem Altar; danach, als die Empore fertig war, hinter der Orgel, bis heute. Dank unseres neuen Kirchwarts ist der Kirchsaal jetzt immer schön warm. Allerdings sind wir im Sommer oft draußen im Kitagarten.

Bei Gottfried Sommer am Büchertisch erhältlich (030/6018366)

WIE DU WIRKLICH SATT WIRST

Dieses Buch von Maurício ist Inspiration pur, um dem Geschmack deines persönlichen Friedens auf die Spur zu kommen. Und zwar mit einzigartigen Rezepten und durch das tiefe und persönliche Erleben von Maurício, der hier von seinem eigenen langen Weg zum Frieden berichtet.

Maurício da Silva Carvalho

Jesus, meine Küche und unser Appetit auf Frieden

Gebunden | 208 Seiten | 14,2 x 22 cm

ISBN 9783775162531

20,00 Euro*



Eine von 15

Die Gemeinden im Kirchenkreis Tempelhof-Schöneberg | Folge 8: Kirche im digitalen Raum

von Sabine und Klaus Morawski

I. BASISDATEN

Offizieller Name der Gemeinde:

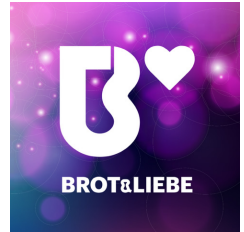
Kirche im digitalen Raum

Anschrift: Digital, siehe unten

Telefon: 0151 688 25 107

E-Mail: brueckner@ts-evangelisch.de

Internet: Instagram: @theresaliebt



II. MENSCHEN

Namen der Pfarrer:innen: Theresa Brückner

Anzahl der Gemeindeglieder, Rang im Kirchenkreis: 23 000 Follower (Juli 2025), mehr als doppelt so groß wie die größte Gemeinde Lichtenrade mit 10 000. Aber natürlich ist kein Nachweis der Kirchenzugehörigkeit notwendig und die Verbreitung geht über die Landesgrenzen hinaus.

Anzahl der GKR-Mitglieder, Vorsitz: Entfällt

Gemeindebeirat: Entfällt

III. GEBÄUDE, GEDRUCKTES

Orte für Gottesdienste:

www.brot-liebe.net, Instagram: @brot.und.liebe

Gemeindebrief:

Titel, Auflage und Veröffentlichungsrhythmus der Printausgabe: Entfällt

Veröffentlichung auf Internetseite der Gemeinde: Entfällt

Versand per E-Mail: Entfällt

Versand mit Briefmarke: Entfällt

Anzahl der Prospektkästen für die Verteilung: Entfällt

Zusätzlich separater Newsletter: Entfällt

Gesangbuch, Ergänzungen: Bekannte Popsongs im Live-Gottesdienst, jeweils aktuell. Keine Liedsammlung.

IV. BESONDERE ANGEBOTE UND DIENSTLEISTUNGEN

Kita: Entfällt

Seniorenheim, Pflege: Entfällt

Musik und Kultur: Integriert in die Angebote bei Instagram.

Jugend: Siehe unten

Erwachsene und Senioren: Siehe unten

Gearbeitet wird altersunabhängig und zielgruppenoffen. Im Vordergrund stehen zwei Angebote: ein regelmäßiger Zoom-Gottesdienst und eine digitale Seelsorge.

V. BESUCHSBERICHT

Besuch im Internet, womöglich mit einer Avatar-Kunstfigur?

Natürlich nicht - ganz im Gegenteil: Wir sind in der Götzstraße 24b mit der Pfarrerin der eigentlich größten Gemeinde des Kirchenkreises verabredet. In einem gleichzeitig chic und gemütlich eingerichteten Büroraum mit bequemem Platzangebot für analoge Besucherinnen sitzt uns eine sehr lebendige, empathische Frau gegenüber, die ihre Gedanken zu dieser besonderen Pfarrstelle eingängig, treffsicher und druckreif bzw. videoreif in Worte fasst. Und Gedanken über Glauben, Gemeinde, Zielgruppen und deren Bedürfnisse macht sie sich viel, das kommt in unserem lebhaften Gespräch schnell rüber: Erreichbarkeit von möglichst vielen Interessierten, die Fragen des Lebens-Alltags bedrücken, begeistern, ratlos machen...

Spiritualität, Sinnsuche, Glauben - woran überhaupt noch? Diese Themen bewegen nach wie vor viele Menschen, sie suchen nach leicht erreichbaren, verständlichen Antworten und sie suchen gerade auch im Internet.

Wenn unsere treuen Gemeindebrief-Leserinnen, vielleicht gewohnt an die regelmäßige Papierausgabe (immerhin in Farbe und mit schönem Layout), jetzt abwinken, - wozu denn das auch noch...Stopp: auch für einen großen Teil gläubiger Christen fehlt die Zeit, die Muße, die Lust



zum Lesen und auf einen 10-Uhr-Gottesdienstbesuch; aber sie haben den Wunsch zum Austausch in der Gemeinschaft Gleichgesinnter und finden den Zugang über Instagram leichter und flexibler.

Theresa Brückner ist beeindruckend gut erreichbar: im Internet, in den sozialen Medien (Instagram: @theresaliebt).

Ihre digitalen Gottesdienste werden am Sonntagabend zweimal im Monat um 20:00 Uhr unter @brot.und.liebe (Brot, d.h. immer mit Abendmahl!) über Zoom angeboten, jeweils zu einem möglichst aktuellen Thema. Alles nur live! In den Wochen davor und danach wird zur offenen Teilnahme in Vor- und Nachbereitung auf Social Media eingeladen. Ob man sich dazu als Teilnehmer zu erkennen gibt, sich aktiv einbringt, stumm zuhört, die eigene Kamera an- oder ausschaltet, bleibt jedem selbst überlassen. Diese Gottesdienste werden von Pfarrerin Theresa Brückner, ihrem Kollegen Pfarrer Alexander Höner (Pfarrstelle Theologie der Stadt) und einem Kirchenmusiker gestaltet, untermalt übrigens mit Songs, die Bezug zum Thema des Gottesdienstes haben.

Daneben bietet sie Kurzandachten, Gebete, Gedanken zu aktuellen Themen an, gern auch mal spontan, alles in möglichst einfacher verständlicher Alltagssprache auch für nicht religiös sozialisierte Menschen. Die Teilnahme bleibt anonym im privaten Raum als eigener Freiraum, unabhängig von Ort und Gemeinde.

Themen werden z.B. auf Instagram schlagwortartig angeboten, von Interessierten entdeckt, angeklickt, geöffnet und auf der Instagram-Seite von Theresa Brückner weiterverfolgt, möglicherweise auch kommentiert und individuell ergänzt - alles

möglichst zielgruppenoffen.

Die Life-Übertragung der Sonntagabend-Gottesdienste erfolgt durch Zusammenschalten des Teams aus dem Homeoffice. Das ermöglicht die Zusammenarbeit mit anderen Gottesdienst-Teams auch grenzüberschreitend. Feste Kooperationspartner sitzen zum Beispiel in der Schweiz, aber auch in anderen deutschen Gemeinden, die zusätzliche Zugangswege zum Glauben über die üblichen Gottesdienstformen hinaus nutzen. Laut Theresa Brückner freut man sich über wechselnde Kooperationspartner, weil durch die flexible offene Zusammenarbeit auch ständig neue Ideen und Initiativen entstehen.



Es sei ihr dabei sehr wichtig, immer wieder zu betonen, dass der digitale Zugang zum Glauben die Kirche im herkömmlichen Rahmen nicht ersetzen kann und soll, sondern nur Ergänzung und ein zusätzliches Angebot bedeuten kann.

Pfarrer, die diese digitalen Zugangswege zu ihrer Gemeinde nutzen wollen, können das sicher nicht zusätzlich und ohne Entlastung von bereits überbordenden Verwaltungs- und Organisationsaufgaben leisten. Dazu gehört wohl auch eine Persönlichkeit mit Spaß an kreativer Gestaltung in digitalen Medien, an offenen Ansätzen, immer wieder neuem Ausprobieren, auch Mut zum Scheitern und ein professionelles „dickes Fell“ gegen die nicht ausbleibenden Hass-Angriffe im Internet.

Ein nicht zu unterschätzender Bedarf zeigt sich nach unserem Eindruck in der starken Nachfrage nach Seelsorge im Internet, für Pfarrerin Brückner einer der wichtigsten und fordernden Schwerpunkte ihrer Tätigkeit. Alles läuft schriftlich übers Netz.

Warum sollte die Kirche dieses Feld den im Internet in aller Breite existierenden Heilsverkündern, Influencerinnen aller Couleur und extremistischen Hass-Pre-digern überlassen? Im mehr oder weniger anonymen Raum der sozialen Medien öffnen sich Menschen, die bewusst einen alternativen Glaubenszugang suchen, sehr viel leichter. Frau Brückner bestätigt, dass die Kontakte sehr tiefgehend und sehr individuell verschieden verlaufen können. Die Anforderungen an die eigene Persönlichkeit und Auseinandersetzung mit dem Glauben gehen dabei sicher weit über die theologische Grundausbildung hinaus, was aber von ihr als sehr bereichernd beschrieben wird.

Selbstverständlich sitzt unsere Gesprächspartnerin nicht nur am Monitor.

Während unseres Besuchs wurde von ihr gerade das analoge Hissen der

Regenbogenfahne vor dem Gebäude der Superintendentur vorbereitet, mit anschließender gemütlicher Zusammenkunft bei Kaffee und Kuchen in analoger Gemeinschaft ...

Nicht nur das ist ein deutlicher Hinweis darauf, dass die virtuelle Gemeinschaft Gleichgesinnter bei aller Nähe im digitalen



Raum das analoge Treffen, Teilen und Feiern mit allen Sinnesorganen nicht ersetzt – aber einen Zugang anbahnen kann!

Die Wege der Kommunikation ändern sich gerade sehr, aber die Grundfragen zu Toleranz, Mitmenschlichkeit, Glauben, Liebe, Leben und Tod stellen sich nun mal unverändert und unsere Tempelhof-Schöneberger Internet-Pfarrerin macht ein starkes Angebot zur Auseinandersetzung damit. Die erstaunlich hohe Zahl der Nutzer („Follower“) bestätigt, dass mehr Menschen Zugang zum Glauben suchen, als die schwindenden Mitgliedszahlen der beiden großen Kirchen erwarten lassen. Nach unserem Besuch entsteht der deutliche Eindruck, dass sich das auf 6 Jahre angelegte Projekt, mit dem unser Kirchenkreis Vorreiter ist, lohnt und Nachfolge finden kann und sollte. Virtuelle Besuche in anderen Gemeinden wären vielleicht auch eine Idee für die Zukunft..., die persönliche Begegnung hier in der Götze-straße hat uns allerdings sehr bereichert und gut getan!

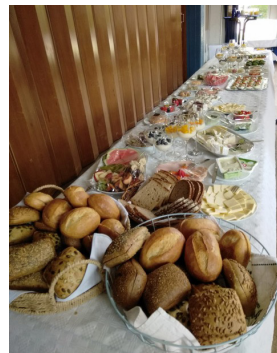
Herzlichen Dank, liebe Theresa Brückner für ein tolles Gespräch mit viel Tiefgang!

Café Atrium

von B. Wobst

Mehr als 10 Jahre gibt es nun schon das Café Atrium an jedem 2. Mittwoch im Monat. Nur im August pausieren wir.

Wir - das ist ein gut eingespieltes Team von 7 Frauen -.Für Einkauf und Dekoration der Tische sind jeweils 2 von uns zuständig. Beim Vorbereiten des Raumes und des Buffets weiß jede, was zu tun ist und könnte auch problemlos eine



fehlende Person ersetzen.

Uns macht es immer noch viel Freude, unseren in der Regel 30 - 40 Gästen ein schmackhaftes und abwechslungsreiches Frühstücksbuffet zuzubereiten, und das häufige Lob unserer Gäste motiviert uns zum Weitermachen, solange es geht -(wir werden auch nicht jünger)-.

Mit einem Preis von z.Zt. € 6 ist das tolle Frühstück auch für Viele noch möglich. Wer Lust, hat einmal zum Frühstück zu kommen, kann das gerne tun.

Die Bilder geben einen kleinen Einblick in die Vielfalt des Buffets und die liebevolle räumliche Gestaltung.

B. Wobst für das Atrium Team



Kirche von A bis Z

von Konzil von Nicäa

Vor 1700 Jahren, am 20. Mai 325, wurde das Konzil eröffnet.

Das hatte die christliche Welt noch nicht gesehen: Hunderte Bischöfe aus der ganzen Ökumene (später sagte man, es seien 318 gewesen, weil Abraham einst mit 318 Gefährten die feindlichen Könige besiegt und seinen Neffen Lot befreit hatte) kamen in einem kaiserlichen Palast zusammen, die meisten aus Ägypten, Syrien und Kleinasien, ein paar aus dem Westen wie Hosius von Cordoba in Spanien, aber auch ein Perser und ein Gote. Manche trugen noch Narben von Folterungen und Misshandlungen, denn die letzte Christenverfolgung lag noch nicht

lange zurück. Nun aber hatte der Kaiser sie alle eingeladen, und er hatte auch die Kosten für Reise und Unterkunft übernommen. Die Versammlung sollte erst in Ankyra (Ankara) tagen, aber dann bestimmte der Kaiser als Tagungsort Nicäa (Iznik), weil ihm das die Möglichkeit gab, selbst dabei zu sein.

Konstantin war seit dem Jahr 306 Kaiser, zunächst nur in einem kleinen Teil des Reichs. Der Sieg über den Usurpator Maxentius im Jahr 312 machte ihn zum Herrscher des gesamten Westens. Den Sieg schrieb er dem Gott der verfolgten Christen zu, den er mit dem Sonnengott gleichsetzte. Die Kaiser Galerius (bis dahin der grimmigste Verfolger) und Konstantin erklärten das Christentum für legal, und Konstantin begann, christenfreundliche Gesetze zu geben. Nach seinem Sieg über den letzten konkurrierenden Kaiser, Licentius, im Jahr 324 beherrschte Konstantin auch den Osten des Reiches.

Zu seinem Betrüben fand der Kaiser die Kirche im Osten zerstritten: Arius, Presbyter an einer Kirche in Alexandria, lehrte, das Wesen Gottes sei sein Ungeborensein; der aus Gott geborene Logos könne also nicht Gott sein, sei mithin ein Geschöpf. Bischof Alexander von Alexandria widersprach: Der Logos, der in Christus Mensch geworden sei, sei Gott, aus Gott dem Vater geboren. Alexander ließ Arius verurteilen und entfernte ihn aus dem Klerus. Dieser jedoch machte die Sache öffentlich und zog eine Anzahl von Bischöfen auf seine Seite, so dass sich der Streit von Ägypten aus immer weiter ausbreitete und die Kirche schier spaltete. Der Kaiser, obwohl selbst ungetauft, wollte diese Sache aus der Welt geschafft sehen, vielleicht ahnend, dass eine einige Kirche am besten dazu taue, sein Reich zusammenzuhalten.

Am 20. Mai saßen die Bischöfe in der Halle des kaiserlichen Palastes in Nicäa in langen Sitzreihen. Dann betrat der Kaiser die Halle, begleitet von Kämmerern, aber (anders als üblich) ohne Leibgarde. Auf einen Wink des Zeremonienmeisters erhoben sich die Bischöfe von den Bänken. Der Kaiser schritt zu einem Thron an der Stirnseite der Halle, gab den Bischöfen einen Wink, und alle setzten sich gleichzeitig. Einer der Bischöfe (die Quellen sind sich nicht einig: war es Euseb von Nikomedien, der Ortsbischof, ein Freund des Arius, der den Kaiser gut zehn Jahre später auf dessen Sterbebett taufte, oder war es Eustath, Bischof der großen Stadt Antiochia?) hielt eine Dankrede an den Kaiser, und der Kaiser antwortete mit einer Ermahnung zu Frieden und Einigkeit. Dann begannen die Verhandlungen.

Immer wieder griff der Kaiser ein. Bald warf er ein Stichwort in die Diskussion: „wesenseins“. Die Bischöfe waren von dem Ausdruck eher befremdet; dann aber arbeitete ein Ausschuss von ihnen ein Glaubensbekenntnis aus. Grundlage war ein

Taufbekenntnis, aber in dieses wurde aufgenommen, dass der Sohn Gottes nicht, wie Arius behauptete, geschaffen sei, dass er vielmehr aus Gott, aus dem Wesen des Vaters, geboren sei, wahrer Gott aus dem wahren Gott, und dass er mit dem Vater wesenseins sei. Dieses Glaubensbekenntnis von Nicäa nahm dann die große Mehrheit der Bischöfe an. Wenige Abweichler wurden abgesetzt und verbannt, und Arius wurde aus der Kirche ausgeschlossen. – Die Synode verabschiedete dann noch eine ganze Reihe Kanones zur Kirchenordnung und Kirchendisziplin. So sollte der Bischof einer Provinzhauptstadt die anderen Bischöfe seiner Provinz regelmäßig zu Synoden einberufen und dabei den Vorsitz haben. Auch um den Termin des Osterfestes ging es. Etwa zwei Monate nach der Eröffnung des Konzils, im Juli, feierte der Kaiser zusammen mit den Bischöfen das Jubiläum seiner Thronbesteigung. Schließlich ging man auseinander.

Das Konzil blieb im Gedächtnis als eines der größten Ereignisse der Kirchengeschichte, ebenso Folge wie auch sichtbarer Ausdruck davon, dass eine neue Zeit angebrochen war: Der Staat bekämpfte die Kirche nicht mehr, sondern half ihr, unterstützte sie und baute auf ihre Unterstützung. – Der eigentliche Streit freilich ging bald in die nächste Runde: Während Arius rehabilitiert wurde, wurden nun seine Gegner abgesetzt und verbannt. Erst im Jahr 381 wurde das Glaubensbekenntnis von Nicäa endgültig bestätigt; in erweiterter Form ist es heute in den meisten christlichen Kirchen gültig.

Pastor Dr. habil. Simon Gerber
aus der Luther-Gemeinde in Schöneberg

Zahl des Monats

von Klaus Morawski

12 Kirchen des Kirchenkreises Zossen-Fläming können in diesem Sommer mit einer Stempelkarte abgearbeitet werden. Sie wurden hauptsächlich nach touristischen Gesichtspunkten ausgewählt. Die ersten 30 Einsendungen erhalten ein Überraschungsgeschenk.

Quelle: „Die Kirche“ vom 15.06.2025

Monatsspruch August 2025:

*Gottes Hilfe habe ich erfahren
bis zum heutigen Tag und ich stehe nun hier und bin sein Zeuge.*

(Apostelgeschichte 26,22)

Nach den Sommerferien trafen sich die Schüler der Schule am Besenstiel und unterhielten sich darüber, was sie Schönes in ihren Ferien erlebt hatten. Daiki war der letzte im Klassenraum. Er wirkte so, als wollte er mit niemandem reden – aber warum auch? Sein Hund war angefahren worden, konnte nun nicht mehr laufen und musste gepflegt werden.

Kein Klassenkamerad sprach den zurückgezogenen Jungen an und fragte, ob alles okay sei. Doch Daiki konnte nicht darüber sprechen. So ging es wochenlang.

An einem Sonntag, im Gottesdienst, betete Daiki für seinen Hund. Er wusste nicht genau, wie und was er sagen sollte – aber er sprach sich einfach vom Herzen, was ihm so belastete. Ab diesem Tag begannen sich die Dinge zu verändern. Sein Hund wirkte plötzlich von Tag zu Tag etwas fitter. Der Klassenkamerad, dem aufgefallen war, dass es Daiki nicht gut ging, sprach ihn in der Woche darauf wieder an. Endlich, mit der Verbesserung des Zustandes seines Hundes, hatte Daiki das Gefühl, er könne mit jemandem über all das sprechen, was ihn belastete.

Drei Wochen später konnte sein Hund wieder laufen und normal fressen. Er musste nicht mehr gepflegt werden. Daiki war glücklich und voller neuer Lebensfreude. Er wusste nicht genau, was geholfen hatte – aber er war sich sicher: Gott hatte ihm geholfen.

Finn Oesterling



Unsere Hilfe, Ihre Lebensqualität!

Diakonie-Station Tempelhof

☎ 030 / 75 75 01 00

Kompetente
häusliche Pflege
in Ihrer Nähe!

Diakonie-Station Marienfelde

☎ 030 / 72 00 83 0

Liebevolle Pflege
aus Ihrer
Nachbarschaft!

Tagespflege Mariendorf

☎ 030 / 70 20 09 12

Gemeinsam den
Tag erleben
und sich richtig
wohl fühlen!

Gerontopsychiatrische Tagespflege am Loewenhardtamm

☎ 030 / 78 91 84 7

Den Tag gemütlich
in familiärer
Atmosphäre
genießen!

Diakonie-Pflege • Tempelhof-Schöneberg gGmbH

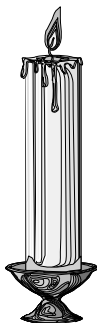
www.dpts.de

Gierach

Erd- und Feuerbestattung

Ältestes Unternehmen in Mariendorf

Mariendorfer Damm 137



Erledigt auch sämtliche
mit dem Sterbefall
zusammenhängenden
Behördengänge

706 12 40

(gegenüber der alten Dorfkirche)



HAHN BESTATTUNGEN

— Seit 1851 im Familienbesitz —

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur
Bestattungsvorsorge und im **Trauerfall**.

Unseren **Vorsorgeordner**
erhalten Sie in der Filiale.

TAG UND NACHT
030 751 10 11

▲ Mehr auf [unserer Webseite](#).

Filiale Alt-Mariendorf Reißbeckstraße 8



Dannert
Bestattungen

Seit 1905
aus Tradition

Qualifizierte
Bestattungsunternehmen
tragen dieses Zeichen:

Partner des Kuratoriums
Deutsche Bestattungskultur

Partner der Deutschen
Bestattungsvorsorge
Treuhand AG

12305 Berlin-Lichtenrade Tel. (030) 744 50 07
Bahnhofstraße 14 Tag- und Nachtruf



Wir haben Abschied genommen von ...

Aus Datenschutzgründen sind in der Online-Fassung des Gemeindebriefes hier keine Daten angegeben. Die Namen der Verstorbenen, Konfirmierten und Getauften sind in der gedruckten Fassung nachzulesen.



In der Trauer • Die Beratungsstelle für Trauernde im Kirchenkreis begleitet Menschen, die um einen Angehörigen trauern. Wir beraten sie telefonisch, in Einzelgesprächen und begleiten Sie in Trauergruppen. Die Beratungsstelle hat keine festen Sprechzeiten mehr. Ein Anrufbeantworter ist geschaltet und wird unter der Woche täglich abgehört. Sie erreichen uns unter: 755 15 16 20

Kontakt zum Ev. Friedhofsverband Berlin Süd-Ost • Robert-Siewert-Str. 57 / 67 • 10318 Berlin •
info@efbso.de • www.effkm.de • Fon: 030 / 512 3083 • Fax: 030 / 503 799 68

Trauung

Taufen

Verteilstellen Gemeindebrief

Am Hespont 4-6	Carl-Sonnenschein-Grundschule
Äneasstr. 3	Allgemeinarzt Dr. Pluta
Eisenacher Str. 51	Backshop Kitane
Götzstraße 24b	Superintendentur
Liviusstraße 25	Prospektkästen am Gemeindezentrum
Mariendorfer Damm 73	Hahn-Bestattungen
Prühßstr. 14 (Ecke Rathausstr.)	Urbans Kaffeestube
Rixdorfer Str. 90	Zahnarzt Dr. Loreck
Rixdorfer Str. 117	Olms-Apotheke
Rixdorfer Str. 130	TSV Mariendorf, Schachclub
Rixdorfer Str. 165	Park-Café
Skutaristr. 4	Beauty Studio Hirsch
Westphalweg 26	Blumen-Kollritsch
Wolfsburger Weg 13-19	Schätzelberg-Grundschule

Gottesdienste

03.08. • 10:00 (AM) • Kirchsaal

Gottesdienst • Pfr. Borchers

10.08. • 10:00 • Kirchsaal

Gottesdienst • Pfr. Borchers

17.08. • 10:00 (AM) • Kirchsaal

Gottesdienst • Pfr. Borchers

24.08. • 10:00 • Kirchsaal

Gottesdienst • Pfr. Köppen

31.08. • 10:00 • Kirchsaal

Gottesdienst • Lek. Creutzmann

07.09. • 10:00 (AM) • Kirchsaal

Gottesdienst • Lek. Drews

14.09. • 11:00

Freiluft-Gottesdienst in der Gartenkolonie

Marienglück • Pfr. Borchers

21.09. • 10:00 (AM) • Kirchsaal

Gottesdienst • Präd. Schöne

28.09. • 11:00 • Kirchsaal

Erntedankgottesdienst mit Vorschule • Pfr.

Borchers, Gem.Päd. Mauer

30.08.25

Redaktionsschluss

Gemeindebrief

Okt./Nov.

Besondere Termine

Regelmäßige Termine finden Sie auf der nachfolgenden Seite.

12.08.25 • 19:00

• Gemeindegemeinderat (GKR)

09.09.25 • 19:00

• Gemeindegemeinderat (GKR)

16.09.25 • 18:00

• Konfi- und Elternabend zum Thema „Jugend und Pubertät“

19.09.25 • 18:00

• Engagiertenempfang

20.09.25 •

• Keller-Revival

24.09.25 • 18:00

• Gemeindejugendversammlung (GJV)

27.09.25 • 9:30

• Konfi-Kurstag in Mariendorf-Ost zum Thema „Bibel“

28.09.25 • 15:00

• Chaos-Kirche - Kinderaktion in Mariendorf-Mitte

Herzliche Einladung nach Mariendorf-Süd zu

Konzert Quantum A Capella

23.08.2025

17.00 Uhr

QUANTUM

das sind Clemens und dreimal Thomas

Mitte 2023 haben wir uns zu einer 4-stimmigen Männer-a-capella-Formation zusammengefunden, mit dem Ziel, durch unsere Auftritte generieren wir Spenden für möglichst viele gemeinnützige und karitative Projekte und Einrichtungen. Unser Repertoire restreckt sich von Hannes Wader bis zu den Toten Hosen, von Barbershop bis Beatles, von Wise Guys bis Puhdys, Balladen, deutsche und englische Popsongs... Es sollte für jeden etwas dabei sein.

Der **Eintritt ist frei**, um Spenden wird gebeten.

Pfarrer Michael Bolz

28.09.2025

14.00 Uhr

Wir feiern **Emtedankfest** mit einem Familiengottesdienst um 11.00 Uhr, und nach einer anschließenden Mittagspause freuen wir uns auf den **Einführungsgottesdienst** von **Pfarrer Michael Bolz** in seiner neuen Gemeinde Mariendorf-Süd.

Wer schon vorher neugierig ist—der erste Gottesdienst findet bereits am 10.08.2025 um 11.00 Uhr statt.

Oktoberfest

11.10.2025

Save the date

Unserer Gemeindejugend wird ein Oktoberfest für alle organisieren, nähere Informationen folgen in der nächsten Ausgabe.



Regelmäßige Kreise, Gruppen und Angebote

MO	15:00 - 17:00	K2	Bücherstube	Irmgard Zabłowski 70 13 28 37
	19:30 - 21:30	KS	Kantorei	Azusa Nakaoka azusa.nakaoka@googlemail.com
DI	10:00 - 12:00	K1	Spinnstube für Seniorinnen	
	10:00 - 13:00	CR	Seniorengymnastik Gruppe I	Ingrid Hussels 755 15 16 35 (Büro Kirchenkreis)
	13:00 - 14:00	CR	Seniorengymnastik Gruppe II	Ingrid Hussels 755 15 16 35 (Büro Kirchenkreis)
	17:00 - 19:00	K1	Öffentlichkeitsteam	Klaus Morawski jeden 2. Monat
	18:00 - 18:45	SAZ/KS	Gebetskreis	Gottfried Sommer & Heide Schöning 1. Di. im Monat
MI	vormittags		Kulturgruppe	Katharina Elschner jeder 3. im Monat
	vormittags	KS	Café Atrium	Brigitte Wobst 2. Mittwoch im Monat
	16:30 - 18:30	K2	Offener Spieletreff	Montika.stach@t-online.de 1.+3. im Monat
	17:45 - 19:30	KS	Bläserkreis Mariendorf	Martin Neitzel, Gudrun Pech
	18:00 - 19:30	E	Improvisationstheater IMMA	Gabriel Pech
	18:00 - 20:00	JK	Gemeinde-Jugend-Versammlung	Jadzia Krause jeden 3. im Monat
DO	13:00 - 15:00	K1+2	Ausgabetag LAIB und SEELE	
	16:30 - 18:00	CR	Chor „Mariendorfer Lerchen“	
	18:30	CR	Gesprächskreis „Team Geist“	Marcel Borchers i.d.R. 2. Do. im Monat
	19:00 - 21:00	E	Männerkreis	Gottfried Sommer: 60 18 366 monatlich
	20:00	KS	Chor „Chorelle“	
FR	10:00 - 11:00	SAZ	Krabbelgruppe	Madeleine madeleine.rose@live.de
	10:00 - 11:00	KS	Kita-Kinder-Kirche	Marcel Borchers
	15:00 - 16:30	KS	Nachmittagstreff f. Grundschüler*	Marcel Borchers zweiwöchentlich
	16:00 - 18:30	K1	Französisch lernen	Odette Rambour orambour@gmx.de 030 983253 22
			Kreativ-Gruppe 59+	Birgit Dalitz monatlich
	18:00 - 20:00	JK	Jugendkeller geöffnet	Enzo Mauer nicht in den Ferien
	20:00 - 22:00	P	Hausbibelkreis	Gudrun & Christian Pech 14-tägig
SA	09:30 - 15:30	KS	Konfi-Kurs	Enzo Mauer monatlich
	10:00 - 12:00	K2	Bibelfrühstück	Jörg Creutzmann: 030/25 77 56 30 monatlich
SO	10:00	KS	Gottesdienst, s. Seite 34 anschließend Kirchenkaffee	Marcel Borchers

Kontakte und Ansprechpersonen

Gemeindebüro (Küsterei)

Dienstag 10:00 - 12:00

Mittwoch 14-tägig 16:00 - 18:00

ACHTUNG ÄNDERUNG SPRECHZEITEN

Jennifer König

Tel 030 - 703 10 54 • Fax 030 - 701 329 76

Ev. Kirchengemeinde Mariendorf-Ost

Liviusstraße 25 • 12109 Berlin

www.mariendorf-ost.de

info@mariendorf-ost.de

Pfarramt

Pfr. Marcel Borchers • 030 - 70301618

0151 11 87 02 00

m.borchers@mariendorf-ost.de

Gemeindekirchenrat

Karsten Heinlein, Vorsitz • Kontakt über
Küsterei

Gemeindebeirat

Rainer Drews

Öffentlichkeitsteam/ Gemeindebrief

Klaus Morawski • 0170 764 57 01 •

gemeindebrief@mariendorf-ost.de

Haus- und Kirchwart

Lukas Krügelstein • 030 - 703 10 54

Kirchenmusik und Kantorei

Azusa Nakaoka •

azusa.nakaoka@gmail.com

Bläserkreis

Martin Neitzel • 030 – 711 45 49

Büchertisch, Offener Gebetskreis und Männerkreis

Gottfried Sommer • 030 - 601 83 66

g.sommer@mariendorf-ost.de

Jugend- und Konfirmand:innenarbeit

Enzo Mauer • 030 - 701 799 35 •

0157 86 07 90 13 • e.mauer@mariendorf-ost.de

Kindertagesstätte

Susanne Dorn & Melanie Bach

030 - 703 69 25 • kita@mariendorf-ost.de

Kita-Förderverein

Verena Seiffert • 0176 64015324

Nicole Dimos • foerdervereinkitamaost@gmx.de

Pfadfinderstamm „Weiße Rose“

Simon Schäfer • 0176 70 66 44 84

sl@vcp-mariendorf.de

GemeindeJugendVorstand

Jadzia Krause • 0170 58 68 411

Ausgabestelle LAIB und SEELE

Jens und Frank •

lusmariendorfst@aol.com

Fragen und Infos zum ehrenamtlichen Engagement: Küsterei

Älteste im Gemeindegemeinderat – Leitungsgremium der Gemeinde (8 Mitglieder):

Karsten Heinlein (Vorsitz), Hanna Brodowski, Ulrike Bruckmann, Frank Feinkohl, Lisa Gerloff, I. H., Klaus Morawski, Bianca Scheller. Ersatzälteste: Stefan Götzmann, Katharina Krügelstein.

Die Mitglieder sind auf 3 und 6 Jahre gewählt, tagen monatlich.

Gemeindegemeinderat – berät den Gemeindegemeinderat (7 Mitglieder):

Rainer Drews (Vorsitz), Melanie Bach, Jörg Creutzmann, Birgit Helmold, Rosi Hoffmann, Madeleine Roseneck, Christina Stadel.

Impressum

Herausgeber dieses Gemeindebriefes ist der Gemeindegemeinderat der Ev. Kirchengemeinde Mariendorf-Ost. Die namentlich gekennzeichneten Artikel entsprechen nicht immer der Meinung der Redaktion und des Herausgebers.

Redaktion: Marcel Borchers, Enzo Mauer, Klaus Morawski

Layout: Linda Dalitz (linda.dalitz.de)

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Mail: gemeindebrief@mariendorf-ost.de

Auflage dieser Ausgabe:

700 Exemplare Print

129 Exemplare per E-Mail

Externe Bildquellen:

Titelbild: ©Foto: Yvonne Mey | S.20: ©Grafik:

Pfeffer | S.25: ©Grafik: Pfeffer

Bankverbindung der Gemeinde:

Kirchenkreisverband Berlin Mitte-West
Verwendungszweck: MD-Ost / RT 1314
IBAN: DE72 1005 0000 0191 2163 13

30.08.25

**Redaktionsschluss
Gemeindebrief Okt./Nov.**

Gemeindebrief per E-Mail:

Schicken Sie einfach einen kurzen Hinweis mit Ihrer E-Mail-Adresse an gemeindebrief@mariendorf-ost.de.

Gemeindebrief auf unserer Internetseite:

Sie finden den Gemeindebrief bei www.mariendorf-ost.de in der Spalte „Aktuelles/Gemeindebrief online“.

Gemeindebrief in Papier als Abo:

Schicken Sie uns Ihren Namen und Ihre vollständige Adresse an gemeindebrief@mariendorf-ost.de.

medela
symphony



Wir verleihen **Milchpumpen**



Unser Team ist gut geschult

Sprechen Sie uns gern an, damit wir Sie bei den ersten Schritten begleiten können. Wir beraten Sie auch gern zu unserem umfangreichen Sortiment an *Stillhilfen*.

Sollten Sie noch weitere Fragen oder Wünsche haben, *rufen Sie uns bitte einfach an*.

Eine schöne und glückliche Zeit mit Ihrem Kind wünscht Ihnen

das Team der Kreuzberg-Apotheke

GRATIS Lieferservice für Ihre rezeptpflichtigen Medikamente

Mehringdamm 69
Ecke Bergmannstraße
10961 Berlin

☎ 030 – 693 77 39
☎ 030 – 694 10 61
✉ mail@kreuzberg-apo.de

Familiengottesdienst zu Erntedank

Sonntag, 28.9.2025 | 11 Uhr

Kirchsaal

Spenden von haltbaren und verpackten Lebens-
mitteln für
LAIB UND SEELE
EINE AKTION DER BERLINER TAFEL, DER KIRCHEN UND DES RBB
sind willkommen!



Mit den Kindern der Vorschule!

Mit Kartoffelsuppenessen!

(dafür bitten wir um eine kleine Spende)

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE
Mariendorf-Ost